



Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Dentlein a. F.

Gemeindebrief

Nr. 2/2021 · September bis November 2021

„Jeder, der diese meine Worte hört
und danach handelt, ist einem
klugen Mann gleich, der sein Haus
auf Fels gebaut hat.“

(Ausspruch von Jesus, Matthäus 7,24)



Inhalt

AUF EIN WORT

- 3 Wenn das Fundament nicht passt

AUS DER GEMEINDE

- 4 Kinderbibeltage mit einem Olympiastar
5 Sportlicher Gottesdienst mit Imbiss
6 Muskathlon@home2021
6 Aus Eltern-Kind-Gruppe wird Minitreff
7 Familien-Mitmach-Konzert mit Mike Müllerbauer
8 Kraft(t)akt geht OpenAir
8 Nachrichten vom Kindergottesdienst
9 Freud und Leid

KONFIRMATION

- 10 Konfirmation 2021 und Jubiläumskonfirmationen
12 Konfirmanden berichten

14 GRUPPEN & KREISE

15 KINDERSEITE

16 NEU IN DER BÜCHEREI

17 BLICK IN DIE WELT

UNSERE KIRCHE ERKLÄRT

- 18 1 + 1 + 1 = 1 ... weil Gott nicht einfältig ist

20 GOTTESDIENSTE

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Dentlein a. F.

Pfarrbüro

Unser Büro befindet sich im Pfarrhaus Untergeschoss Seiteneingang, Klosterhofgasse 7, 91599 Dentlein a. F.

Telefon 09855 234 · Fax 09855 1316
pfarramt.dentlein.forst@elkb.de

Bürozeiten

Mittwoch von 9.00 bis 12.00 Uhr
Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr

Pfarramtsassistentin

Jutta Mack

Pfarrer Patrick Nagel

Telefon 09855 976494
patrick.nagel@elkb.de

Gemeindehaus

Telefon 09855 9640023

Kirchenvorstand

Vertrauensmann: Emil Rössle, Telefon 09855 1003
Stellvertreter: Martin Bürger, Telefon 09855 1048

Mesnerinnen

Hildegard Rössle, Telefon 09855 1003
Susanne Bügler, Telefon 09855 1218

Schaukasten am Kriegerdenkmal

Zuständig: Alexandra Fohrer, Telefon 09855 976353

Spendenkonto der Kirchengemeinde Dentlein a. F.

IBAN DE97 7655 0000 0430 1700 76

Kirchgeldkonto IBAN DE06 7655 0000 0430 1706 47

Online-Angebote

Internetseite www.dentlein-evangelisch.de

YouTube www.youtube.com/c/EvangLuthKirchengemeindeDentleinamForst

Facebook www.facebook.com/evangelischekirchengemeinde.dentlein

Liebe Leser*innen unseres Gemeindebriefs,

alle Gottesdienste und Veranstaltungen finden unter Einhaltung eines Sicherheitskonzeptes statt. Die Ankündigungen erfolgen unter Vorbehalt, je nach Corona-Situation. Aktuelle Informationen finden Sie auf der Homepage unserer Kirchengemeinde (www.dentlein-evangelisch.de), im Schaukasten und dem Mitteilungsblatt.

Ein herzliches Dankeschön

Wir bedanken uns bei Theodor Mertz ganz herzlich für seinen jahrzehntelangen Einsatz als Gemeindeglieder in unserer Kirchengemeinde und wünschen ihm weiterhin alles Gute und Gottes Segen!

Ein Artikel mit herzlichem Dank und Segenswünschen an Karin Reuter für die jahrzehntelange Leitung der Eltern-Kind-Gruppe findet sich auf Seite 6.

Wichtige Adressen

Dentleiner Nachbarschaftshilfe

Telefon 09855 9759513 (Koordination: Frieda Thoma)

Verein für Gemeindediakonie Burk-Dentlein-Wieseth

Friedrich-Bürklein-Straße 10, 91596 Burk
Telefon 09822 81060 · Fax 09822 81061
Konto IBAN DE86 7655 0000 0430 6060 95

Telefonseelsorge

Telefon 0800 1110111 (Tag und Nacht, kostenfrei)
Weitere Rufnummern für Notfälle, Konflikte, Krisen finden Sie unter www.dentlein-evangelisch.de/hilfe

Diakonisches Werk des Evang.-Luth. Dekanats Feuchtwangen e. V.

Kirchplatz 1, 91555 Feuchtwangen
Telefon 09852 1886
info@diakonie-feuchtwangen.de
www.diakonie-feuchtwangen.de/kontakt
Konto IBAN DE74 7659 1000 0000 2075 78
Beachten Sie auch die aktuellen Informationen des Diakonischen Werks im dekanatsweiten Teil des Gemeindebriefes.

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Dentlein a. F.
Presserechtlich verantwortlich: Pfarrer Patrick Nagel
Ein Hinweis aus Datenschutzgründen: Der Gemeindebrief wird öffentlich ausgelegt. Bitte melden Sie sich beim Pfarramt, wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Name im Gemeindebrief erscheint.

Satz und Layout: Dieter Stockert & Eva Mangels, Ansbach, typo@stockert-mangels.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes ist der 30. Oktober 2021.

Wenn das Fundament (nicht) passt

Wir leben in stürmischen Zeiten. Und das nicht erst seit Corona oder der Flutkatastrophe. Immer wieder stehen wir in unserem Leben vor Herausforderungen, die zum Teil gewaltig an den Fundamenten unseres Lebenshauses rütteln. Wo findet man dann festen Boden im Leben?

Auf Fels oder auf Sand gebaut?

Jesus spricht einmal am Ende seiner berühmten Bergpredigt darüber: „Jeder, der diese meine Worte hört und danach handelt, ist wie ein kluger Mann, der sein Haus auf Fels baute. Als ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es nicht ein; denn es war auf Fels gebaut.“

Aber jeder, der meine Worte hört und nicht danach handelt, ist wie ein dummer Mann, der sein Haus auf Sand baute. Als ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es ein und wurde völlig zerstört.“ (Aus Matthäus 7)

Vier Entdeckungen

Erste Entdeckung: Wir alle bauen an unserem Leben, an unseren Zielen: Wohlstand, Karriere, Sinn, was immer. Aber die wichtigste Entscheidung, sagt Jesus, betrifft dabei den Baugrund: Fels oder Sand.

Zweite Entdeckung: Dem Sturm müssen trotzdem beide ins Auge schauen. Ihre Lebensumstände sind identisch: Beide treffen Entscheidungen. Beide werden nass. Also alles gleich?

Die dritte Entdeckung zeigt den entscheidenden Unterschied: Im Sturm kommt es plötzlich auf etwas an, das sonst wenig beachtet wird. Niemand zeigt ja einem Gast sein Zuhause und beginnt mit der Beschreibung des Fundamentes. Und kein Gast wird ein Zuhause

loben mit: „Sie haben aber wirklich ein tolles Fundament!“ Nein, man bemerkt es gar nicht. Bis der Sturm kommt. Dann aber ist es entscheidend. Im Privaten genauso wie als Gesellschaft.

Vierte Entdeckung: Ein Sturm, an den Jesus hier insbesondere denkt, ist wohl die letzte große Prüfung, wenn unser Leben mit allen seinen Entscheidungen von Gott geprüft, gewogen und beurteilt wird. Eines Tages wird Gott uns nach unserem Leben fragen. Und im letzten Sturm, so zugespitzt sagt es Jesus, wird es dann nur zwei Sorten geben: Kluge und Dumme. (Nicht Gesunde und Risikogruppen. Nicht Geimpfte und Ungeimpfte. Nicht Arme und Reiche. Sondern Kluge und Dumme.) Klugheit oder Dummheit wird sich dann aber nicht daran messen, was für einen Schulabschluss oder Bildungsgrad ich habe. Sondern Klugheit oder Dummheit entscheidet sich dann daran, ob ich ernst genommen habe, was Gott mir durch Jesus zeigen und sagen wollte. Ob ich mein Leben danach ausgerichtet habe oder eben nicht.

Sand gegen Fels tauschen

Das Gute ist: Wenn wir in dem ein oder anderen Sturm hier und jetzt merken, dass unser Lebenshaus ins Wanken kommt und unser bisheriges Lebensfundament nicht trägt, dann geht bei Gott, was bei keinem Häuschen im Grünen geht: Sand gegen Fels tauschen. Einfach, indem man ihn tatsächlich bittet und sagt: Gott, bei mir wackelt einiges. Mach du mich stabil. Gib mir den Mut, auf dein Wort zu vertrauen und es zu tun. Sei du das sichere Fundament meines Lebens. Amen.

In diesem Sinne festen Grund unter den Füßen wünscht

Ihr Pfarrer Patrick Nagel



Kinderbibeltage mit einem Olympiastar

Am 8. und 9. Juli fanden in Dentlein rund um Kirche und Gemeindehaus Kinderbibeltage statt. Auf die Referentin Andrea Bergmann haben wir uns schon sehr gefreut, da sie uns vor eineinhalb Jahren schon mit mitreißenden Liedern und Bewegung, Spielen und biblischen Geschichten begeistert hat. Und natürlich auch darauf, dass es überhaupt möglich war, diese Tage unter Corona-Regeln miteinander zu feiern. Die Kinder ließen sich sofort mitreißen von der Geschichte um den Läufer Eric Liddell, der aus Glaubensgründen auf eine Olympiamedaille verzichtete, hörten gerne zu und sahen natürlich den Kurzfilm zur Lebensgeschichte aufmerksam an. Besonders am zweiten Tag bei der Frageunde fiel auf, dass die Kinder noch sehr viel über Eric wussten und abgespeichert hatten.

Sehr großen Spaß machten auch die Spielstationen, die aufgebaut waren. Dort gab es „olympische“ Disziplinen wie Weitwurf, Dosenwerfen, Perlen fädeln, Balancieren, Spritzpistolenabschuss und vieles mehr. Die Kinder durften diese dann in ihren Stempelpass eintragen und waren nach den zwei Tagen sehr stolz, wenn sie alle Stationen geschafft hatten.

Am Samstag übten dann viele der Kinder überdies kurze Ansätze mit Andrea ein für den Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibeltage, bei dem dann auch alle Kinder, passend zur Musik „We are the Champions“, ihre Teilnehmerurkunde erhielten.

Es waren tolle Tage, die nicht nur die Kinder, sondern auch das Team aus CVJM plus KiGo sehr genossen haben. Auch die Konfirmanden, die als Helfer dabei waren (siehe Artikel auf Seite 13), sind dadurch weiter in die Gemeinde hineingewachsen.

Bilder von Kindern, Geburtstagslisten usw. wurden für die Online-Ausgabe entfernt.

Bilder von Kindern, Geburtstagslisten usw. wurden für die Online-Ausgabe entfernt.

Bilder von Kindern, Geburtstagslisten usw. wurden für die Online-Ausgabe entfernt.

Bilder von Kindern, Geburtstagslisten usw. wurden für die Online-Ausgabe entfernt.

Bilder von Kindern, Geburtstagslisten usw. wurden für die Online-Ausgabe entfernt.

Erntedank

Am 3. Oktober wollen wir vom KiGo-Team mit euch einen Familiengottesdienst in der Kirche feiern. Wer mag, kann auch eine Erntedankgabe zu diesem Gottesdienst für Groß und Klein mitbringen. (Pssst! Hast du eigentlich schon die lustige Erntedank-Kinderseite in diesem Heft entdeckt?!)

Sportlicher Gottesdienst mit anschließendem Imbiss



Am diesjährigen Gemeindefesttermin gab es einen besonderen Gottesdienst für Groß und Klein als krönenden Abschluss einer besonderen Woche mit Kinderbibeltagen und Familien-Mitmach-Konzert.

Mit dabei: Andrea Bergmann und die Kinder von den Kinderbibeltagen, die auf dem Lastwagen lustige Sketche als Läufer auf einer Laufbahn spielten und die Erwachsenen bereits beim ersten Lied mit ihren kräftigen Stimmen überraschten.

Außerdem mitwirkend: Unsere Mitarbeiter von CVJM und KiGo-Team, die Urkunden an die Kinder für die erfolgreiche Teilnahme an den Olympiastationen der Kinderbibeltage verliehen, sowie unsere Kraft(t)akt-Band. Und – ganz ökumenisch – Tessa und Katharina aus Grobhornbronn als Bewegungsmacherinnen, die schon beim Konzert am Vortag auf der Bühne standen.

Pfarrer Patrick Nagel ließ die Gottesdienstteilnehmer in die unglaubliche, aber wahre Lebensgeschichte des Olympiasiegers Eric Liddell eintauchen, deren völlig andere Fortsetzung es dann eine Woche später beim Freiluftgottesdienst in Kaierberg zu hören gab. (Beide Teile gibt es auf unserem YouTube-Kanal in der Playlist „Lebensgeschichten“ zum Nachhören!)

Nach mehr Bewegung im Gottesdienst als für manchen erwartet gab es nach einem kurzen Regenschauer einen einfachen Mittagsimbiss (wie Semmeln mit Leberkäs oder Crêpes). Und am Büchertisch des Buchhauses Sommer konnte unter anderem die beeindruckende Lebensgeschichte des Olympiasiegers erworben werden, die man ab sofort auch in unserer Bücherei ausleihen kann (siehe Seite 16).



**DIE WAHRE GESCHICHTE
EINES BESONDEREN
SPORTLERS**



Muskathlon@home 2021

Am 12.6.2021 um 0:00 Uhr war es so weit: Der Muskathlon@home-Spendenlauf für Kinder auf den Philippinen startete offiziell. Insgesamt 1.773 Teilnehmer gingen an den Start. Die gesammelten Spenden belaufen sich auf aktuell 218.376 € (Stand 27.7.2021). Der SV Dentlein und der CVJM Dentlein hatten ein gemeinsames Team „DentleinMoves“ gegründet und wir waren mit 27 Teilnehmern vertreten. Wir freuen uns, dass wir insgesamt 1.188 € an Spenden beitragen konnten. Vielen Dank an alle fleißigen Sportler, die Teil von DentleinMoves waren. Außerdem herzlichen Dank an alle Unterstützer und Spender, besonders an die Firma Hauf, die für unsere Sportler kästenweise Mineralwasser gespendet hat!

Judith Bärthel



Aus Eltern-Kind-Gruppe wird Minitreff

Abschied von Karin Reuter

Nach einer Corona-Pause ist die Krabbelgruppe wieder durchgestartet, allerdings mit neuer Besetzung. Über fast drei Jahrzehnte hatte Karin Reuter die Eltern-Kind-Gruppe geleitet und geprägt – mit großem Anklang und Zulauf verschiedener Konfessionen und auch Müttern von außerhalb unseres Gemeindegebietes! Jedes Treffen endete mit einem von Karin organisierten gemeinsamen Frühstück und einem gehaltvollen Glaubensimpuls für die Mütter. Nun hat Karin Reuter die Leitung an Vanessa Nagel und Lisa Langer übergeben. Wir bedanken uns im Namen aller Mütter und Kinder, die Karin in all den Jahren begleitet hat, für ihren hingebungsvollen Einsatz, und wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen für ihren weiteren Weg.

Seit Juni hat sich die Gruppe wieder alle zwei Wochen zum Singen, Spielen und Basteln im Gemeindehaus getroffen. Besonders toll fanden die Kinder die Erlebnisse mit dem bunten Schwungtuch, das Matschen mit Fingerfarben und die lustigen Lieder und Reime. Bei einer mitgebrachten Vesper blieb den Mamas Zeit für verständnisvollen Austausch.

Wir hoffen, dass die Treffen auch nach den Sommerferien weiterhin möglich bleiben. Geplant ist, dass wir

uns alle zwei Wochen mittwochs jeweils um 9.00 Uhr im Gemeindehaus treffen. Vanessa und Lisa bekommen zudem noch Unterstützung durch Rebecca Mantsch. Die Gruppe wird in Minitreff umbenannt und es soll eine neue WhatsApp-Gruppe geben. Wir freuen uns darauf, im September bekannte Gesichter wiederzusehen und heißen auch alle Neuen herzlich willkommen!

Kontakt:

→ Vanessa Nagel, Telefon 0176 56771513

→ Lisa Langer, Telefon 0171 7443847



Karin Reuter zeigt ein von der Gruppe gestaltetes Geschenk, das ihr von Vanessa Nagel überreicht worden ist

Jungschar – weil es Spaß macht

Nach den Kinderbibeltagen war es endlich wieder so weit: Jungschar am Montagabend.

Bilder von Kindern, Geburtstagslisten usw. wurden für die Online-Ausgabe entfernt.

Familien-Mitmach-Konzert mit Mike Müllerbauer

Am Samstag, den 10. Juli fand in Dentlein auf der Wiese neben der Kirche das große Familien-Mitmach-Konzert mit Mike Müllerbauer und seinem musikalischen Begleiter Andi Doncic statt. Die Initiative zu der Veranstaltung ging von der evangelischen Kirchengemeinde in Dentlein aus. Die Sparkasse Ansbach gab eine großzügige Spende. Mit großer Freude nahmen wir von der katholischen Nachbargemeinde in Großohrenbronn die Einladung an, nicht nur als Besucher an diesem Konzert teilzunehmen, sondern auch als Mitveranstalter zu fungieren.

Gerne unterstützten einige Mitglieder aus unserer Kirchengemeinde das eingespielte Organisationsteam aus Dentlein bei der Vorbereitung, der Durchführung und der Nachbereitung der Veranstaltung. Es hatte bereits viel perfekte Vorarbeit geleistet. Ein LKW stand als Bühne bereit, alle Vorkehrungen zur Einhaltung der Corona-Maßnahmen waren durchgeplant, Büchertisch und Getränkestand waren organisiert. Deshalb war überwiegend Muskelarbeit gefragt.

Da in der Pfarrei St. Raphael auf Grund der Personalsituation die Kinder- und Jugendarbeit auf Sparflamme brennt, waren wir sehr glücklich, auch unserer Pfarrjugend ein Angebot machen zu können, sich mit einzubringen, und stießen bei den jungen Mädels auf große Begeisterung. So konnte gleich auch das Problem gelöst werden, wer sich denn als Bewegungsmacherin zu den Musikern auf die Bühne stellen würde, um mit Tanz und Bewegung die großen und kleinen Zuschauer zum Mitmachen zu animieren. Tessa und Katharina wagten sich bei der ersten Aufführung ins Rampenlicht, Lea und Andy gaben Vollgas bei der zweiten Schicht. Bereits Wochen vorher hatten sie für den Auftritt geübt und so haben sie ihre Sache toll gemacht.

Ja, bei dem Konzert ging es nicht darum, still zu sitzen und andächtig zuzuhören. Mike Müllerbauer und seine Mitstreiter wollten auch zeigen: Kirche muss nicht immer brav sein. Mit frechen Songs mit eingängigen Melodien und tollen Texten, mit knackigen Rhythmen und kinderleichten Mitmach-Choreographien begeisterte der Liedermacher Jung und Alt, Klein und Groß. Von Anfang an hielt es sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen nicht mehr auf ihren Sitzen. Eine Stunde lang hieß es Tanzen, Singen, sich bewegen oder einfach über die witzigen Einlagen zwischen den Liedern lachen.

Neben viel Partystimmung hat auch der christliche Glaube Platz in Mikes Texten. Er singt vom Glück, Gott zu kennen, der uns im Alltag begleitet. Mike Müllerbauer selbst sagt zu seinen Konzerten: „Zuerst geht es darum, Spaß zu haben, lachen zu können. Mein Wunsch ist es aber, dass die Leute spüren, dass es einen Gott gibt, der uns liebt. Es kommt immer gut an, sich auf Gottes Ideen einzulassen! Das will ich beim Konzert unter Beweis stellen. Ich wünsche mir, dass die Leute rausgehen und sagen: Vielleicht gibt es doch einen Gott.“

Dr. Erwin Heilek



Kraft(t)akt geht OpenAir



Seit Ende Mai heißt es wieder: „Kraft(t)akt live und in Farbe!“ Und zwar dank tollem Wetter jedes Mal unter freiem Himmel auf der Wiese hinter dem Gemeindehaus. „Nein, Gesundheit ist eben doch nicht das Wichtigste“, wusste Dr. Jonathan Kühn im Mai. Im Juni legte sich Ronja Gerber mit Gott an – und ließ nicht locker,

bis er sie segnen würde. Und im Juli brachte Pfarrer Patrick Nagel auf den Punkt, wie überraschend anders als andere Religionen der christliche Glaube über Gott redet – oder besser gesagt, wie überraschend anders er mit uns reden möchte. Alles nachzu-



hören auf www.dentlein-evangelisch.de/krafttakt

Solange das Wetter mitspielt, wollen wir die nächsten Kraft(t)akte weiterhin als OpenAir-Veranstaltung abhalten. Ansonsten werden die Lobpreisabende in der Kirche stattfinden. Damit ihr nichts verpasst, könnt ihr uns auch auf Instagram (@kraft_t_akt) folgen.

Auf www.dentlein-evangelisch.de/krafttakt könnt ihr euch über unsere nächsten Termine informieren. Seid behütet
Euer Kraft(t)akt-Team

Nachrichten vom Kindergottesdienst

Von „Daniel und den Löwen“ haben wir Anfang Juni im KiGo gehört. Daniel glaubte auch in der Not ganz fest an Gott, hat ihm vertraut, und wurde so aus der Löwengrube gerettet (nachzulesen in der Bibel, im Buch Daniel 6). Danach wurden gemeinsam Löwen gebastelt. Außerdem haben wir eine Sonne gestaltet, bei der die Kinder auf die Strahlen geschrieben haben, wofür sie Gott Danke sagen möchten – wie auch Daniel Gott gedankt hatte für seine Rettung!

Ein anderes Mal haben wir im Gemeindehaus dann noch Specksteine geschliffen. Dazu gab es auch ein „Steine-beladen-Spiel“ und im Leichsenhof wurden kleine Schatzkisten beklebt und innen mit dem Spruch gestaltet: „Du bist Gottes Schatz“.

Ganz besonders freut uns, dass die diesjährigen Konfirmanden immer wieder mal im KiGo vorbeischauen und mithelfen, wie auf einigen Fotos auch zu sehen.

Anfang August wurde wieder eine Aktion für die Ferien- und Urlaubszeit an die Haushalte ausgeteilt, zusammen mit einem Wassereis für jedes Kind.

Über unser Ferienprogramm und die jetzt wieder gestarteten Samstags-Kigos dann mehr im nächsten Heft.

Bilder von Kindern, Geburtstagslisten usw. wurden für die Online-Ausgabe entfernt.

Bilder von Kindern, Geburtstagslisten usw. wurden für die Online-Ausgabe entfernt.



Bilder von Kindern, Geburtstagslisten usw. wurden für die Online-Ausgabe entfernt.

Bilder von Kindern, Geburtstagslisten usw. wurden für die Online-Ausgabe entfernt.

Bilder von Kindern, Geburtstagslisten usw. wurden für die Online-Ausgabe entfernt.

Konfirmanden berichten

Anfang Juni hat die Konfi-Zeit für den nächsten Konfirmandenjahrgang begonnen mit ihrer Vorstellung in einem Gottesdienst mit englischen Liedern. Hier berichten die acht Jugendlichen, was sie seitdem erlebt haben.

Worttransport: Zu Gast bei den Jugendabenden in Burk

In der Woche nach unserem Vorstellungsgottesdienst starteten wir in unsere Konfi-Zeit nicht mit dem regulären Konfi-Kurs, sondern mit einem Besuch beim viertägigen „Worttransport“ des Burker CVJM. Dort haben junge Erwachsene auf der Bühne über den Glauben gesprochen. Es gab verschiedene Spiele wie Pantomime (mit spontaner Beteiligung von uns Dentleiner Konfis!) und Musik von jungen Musikern aus Wieseth. Im Anschluss konnte man sich zum Beispiel ein warmes Sandwich oder eine Bratwurstsemmel kaufen und in der Zehnergrupper essen oder mit Mitarbeitern ins Gespräch kommen.

Oliver & Daven

Neu: CVJM-Jugendtreff für Konfis

Liebe Gemeindeglieder und Bürger vom Markt Dentlein, wir möchten euch von einem coolen CVJM-Treff berichten, zu dem neben den frisch Konfirmierten („After-Konfi-Party“) auch wir als neuer Kurs eingeladen waren. Als erstes haben wir auf der Leinwand im Gemeindehaus das siegreiche EM-Spiel Deutschland gegen Portugal geschaut und danach Spike-Ball oder Wikingerschach auf der Wiese gespielt, was wirklich Spaß gemacht hat. Beim anschließenden Fünf-gegen-fünf-Fußball-Match standen CVJM-Mitarbeiter, unser Pfarrer, Konfis vom letzten Kurs und Konfis aus unseren Reihen auf dem Platz. Dann gab es Stockbrot und ein paar Grillwürstchen. Nachdem wir das Essen gegessen hatten, hat Andy vom CVJM uns am Feuer von Gott erzählt und auch aus seinem Leben – und uns sein Lieblingslied vorgespielt. Es war ein toller Abend.

Noah & Basti



Bilder von Kindern, Geburtstagslisten usw. wurden für die Online-Ausgabe entfernt.



Mitarbeit bei den „Biblichen Olympischen Spielen“

Wie Sie vielleicht schon weiter vorne im Heft gelesen haben, fanden am 8. und 9. Juli die sportlichen Kinderbibeltage im Gemeindehaus statt. Sie starteten jeweils mit powervollen Liedern und Bewegung. Dann gab es die spannende und wahre Geschichte über Eric Liddell und seinen atemberaubenden Weg zur Goldmedaille bei olympischen Spielen in Paris. Anschließend fanden im Freien noch „Olympische Spiele“ statt mit Stationen

wie Dosenwerfen, Hindernislauf, Gummibärchenwettessen oder „Der Boden ist Lava“.

Jeder von uns neuen Konfirmanden hat an einem der beiden Tage die Stationen mitgeleitet. Die Konfis Oliver, Helen und Lea haben darüber hinaus gleich ihr Konfi-Praktikum bei den Kinderbibeltagen absolviert.

Helen & Lea

Bilder von Kindern, Geburtstagslisten usw. wurden für die Online-Ausgabe entfernt.



KonfiCamp: Zelten am Waldhaus bei Großohrenbronn

An einem Freitagnachmittag machten sich zwei Gruppen Jugendlicher mit dem CVJM und unserem Pfarrer auf den Weg zu einer Hütte im Wald zwischen Großohrenbronn und Burk. Um dorthin zu gelangen, mussten unsere Gruppe sowie die Gruppe mit Konfis aus dem Vorgängerkurs auf dem Weg jeweils Stationen bewältigen. Am Abend gab es Gegrilltes, Geländespiele in Teams, Lagerfeuer und schließlich eine Nachtwanderung. Am nächsten Morgen gab es frische Brötchen zum Frühstück. Nach dem Abbau der Zelte fuhren wir mit dem Rad wieder zurück.

Johanna & Katinka



Bilder von Kindern, Geburtstagslisten usw. wurden für die Online-Ausgabe entfernt.

Bilder von Kindern, Geburtstagslisten usw. wurden für die Online-Ausgabe entfernt.

Kindergottesdienst

Wir treffen uns sonntags **parallel zum Gottesdienst im Gemeindehaus** (außer, wenn dieser schon sehr früh startet, siehe Gottesdienstplan auf der letzten Seite). Ansprechpartnerin (z.B. bei Fragen zum Hygienekonzept): Alexandra Fohrer, Telefon 09855 976353



KIRCHE MIT KINDERN

Mini-Treff (Eltern-Kind-Gruppe)

Wir starten wieder am Mittwoch, den 15. September, 9.00 Uhr und treffen uns 14-tägig im Gemeindehaus. Wir freuen uns auf bekannte und neue Gesichter. Neuigkeiten gibt's auch per WhatsApp. Ansprechpartnerinnen:
→ Vanessa Nagel, Telefon 0176 56771513
→ Lisa Langer, Telefon 0171 7443847

Samstagskindergottesdienst

Wir feiern wieder unseren monatlichen Samstagskindergottesdienst von 9 bis 12.30 Uhr (mit Frühstück):
→ 25. September
→ 23. Oktober
→ 27. November
Nähere Infos bei Alexandra Fohrer, Telefon 09855 976353

CVJM Dentlein a. F.

JUNGSCHAR: Start der Jungschar bzw. einzelner Aktionen nach den Sommerferien geplant. Einladungen erfolgen in gesonderter Form. Infos werden auch auf der Kinderseite der Internetseite der Kirchengemeinde und auf Instagram bekannt gegeben.



JUGENDKREIS: Der im Sommer gestartete Jugendkreis trifft sich nach den Sommerferien wieder. Infos werden wie bisher über die WhatsApp-Gruppe bekannt gegeben.
CVJM jetzt auch auf Instagram folgen (cvjm_dentlein).
Ansprechpartnerin: Judith Bärthel, Telefon 09855 1746

Kraft(t)akt-Team

Die Kraft(t)akt-Lobpreisabende am letzten Sonntag im Monat finden bis auf Weiteres, soweit witterungsbedingt möglich, auf der Wiese hinter dem Gemeindehaus statt, bei schlechtem Wetter in der Kirche.

Hinweis:

Bitte informieren Sie sich über unsere Internetseite, den Schaukasten und das Amtsblatt der politischen Gemeinde über kurzfristige Änderungen

Seniorenkreis

Zum Seniorenkreis wird (unter Beachtung der geltenden Hygiene-Maßnahmen) zu den unten angegebenen Terminen von September bis November jeweils um 14.30 Uhr in unser Gemeindegotteshaus eingeladen:
→ Montag, 6. September (mit dem 1. Bürgermeister Thomas Beck als Gast)
→ Montag, 4. Oktober (Thema steht noch nicht fest)
→ Montag, 8. November (Thema: Dietrich Bonhoeffer, sein Leben). Achtung: Es ist der zweite Montag im November!
Ansprechpartnerin: Hildegard Rössle, Telefon 09855 1003

Frauensingkreis

Bitte wenden Sie sich an das Pfarramt für nähere Informationen zum aktuellen Stand.

Gebet für die Gemeinde und die Welt

Jeden Freitag in den geraden Kalenderwochen von 19.30 bis 20.00 Uhr in der Kirche

Gönn dir was

Bei den musikalischen Abendandachten (DEUS ADEST – Gott ist da) wurden insgesamt 350 € für den Verein „EinDollarBrille e.V.“ gespendet. Vielen herzlichen Dank.
Ansprechpartnerin:
Monika Winkel, Telefon 09855 1313





Kinderseite

Erntedank!



Gott hat den Menschen seine Schöpfung geschenkt. Sie leben von den Früchten der Erde. Ohne Wachsen und Ernten wäre kein Leben möglich. In der Kirche feiern wir an Erntedank ein Fest, bei dem wir Gott dafür danken, dass er für uns sorgt. Wir bringen Schätze der Äcker, Bäume und Gärten zum Gottesdienst mit: Brot, Obst und Gemüse. Kommst du auch mit?

Familiengottesdienst:

Am 3. Oktober wollen wir gemeinsam mit euch in unserer Kirche Erntedank feiern. Bring doch jemanden aus deiner Familie mit (und wenn du magst eine Erntedankgabe, die wir an den Altar legen).



Leo möchte einen Kürbis zum Erntedankfest bringen. Welcher Weg führt zur Kirche?

Der nimmersatte Kornbauer



Ein Bauer hebt seine reiche Getreideernte auf und sammelt immer mehr an. Er baut neue Scheunen dafür. Als sie fertig sind, stirbt er. Was hat ihm das Ansammeln von Reichtümern gebracht?

In welchem Evangelium steht die Geschichte vom reichen Kornbauern?
Im Lukasevangelium (Kapitel 12)



Tischgebet

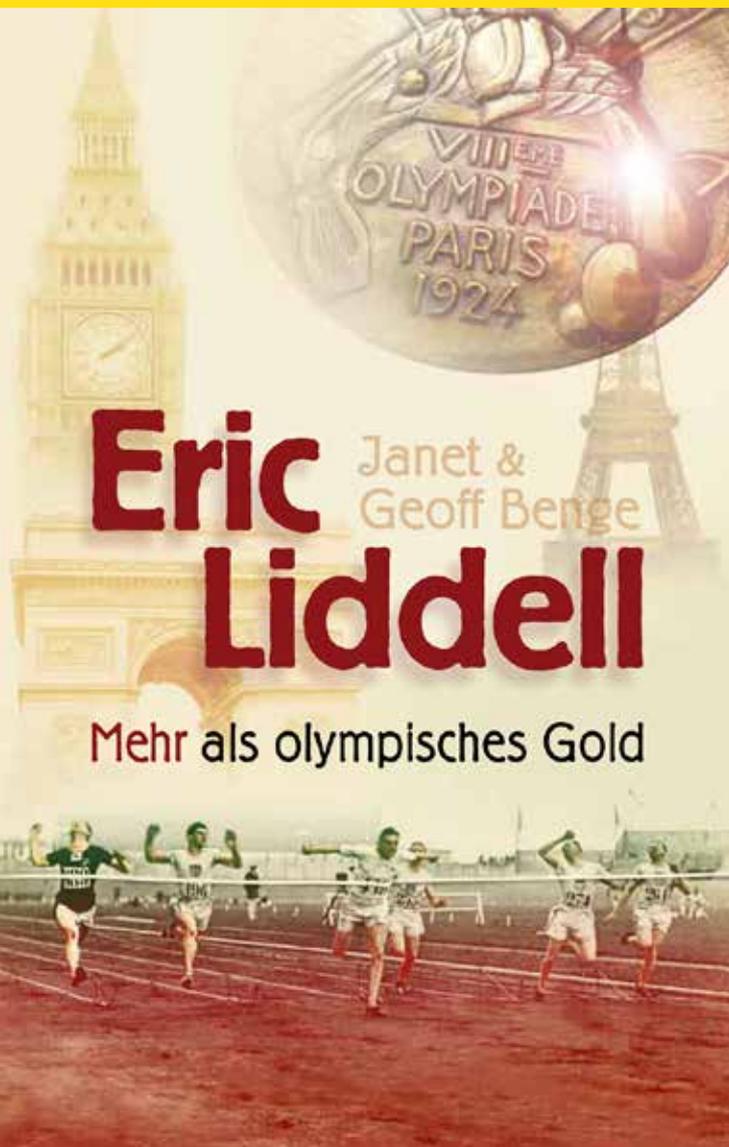
Alle guten Gaben,
alles, was wir haben,
kommt, mein Gott, von dir.
Wir danken dir dafür.



Benjamin gibt es jetzt auch als coole Folgen zum Ansehen. Schau rein auf unserer Kinderseite im Internet: www.dentlein-evangelisch.de/kinderseite

Diese Seite enthält Elemente aus der evangelischen Zeitschrift **Benjamin** für Kinder von 5 bis 10 Jahren. Mehr über Benjamin erfahren Sie unter www.hallo-benjamin.de. Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabo (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand): Hotline 0711 60100-30 oder E-Mail abo@hallo-benjamin.de





Wofür schlägt dein Herz?

Olympiasieger, Weltrekordhalter und Nationalheld in Europa. Dann einfacher Chemie- und Sportlehrer in China und Missionar. Die beeindruckende Geschichte eines Ausnahmesportlers – bereits mehrfach verfilmt und Oskar-prämiert. Aber vielleicht nirgends so intensiv festgehalten wie in diesem spannenden Buch. Ein Buch über die echten Herausforderungen im Leben und den festen Glauben an Gott in turbulenten Zeiten.



**KOSTENLOSE
DIGITALE
BUCHVERSION**

**LIEBER ALS
KURZ-VERSION
ANHÖREN
STATT LESEN?**

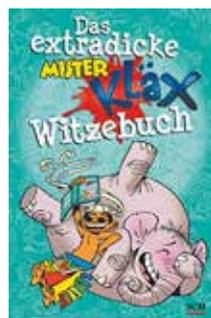


Für wen läufst du?

Die Lebensgeschichte des Olympialäufers – aufbereitet für Erstleser: „Für wen läufst du? Die Geschichte von Eric Liddell“, von Catherine Mackenzie.

Extradickes Witzebuch

Nichts zu lachen? Von wegen! Kinder lieben Witzebücher. Dieser affenstarke und supercoole Sammelband enthält mehr als 1000 unbedenkliche und unverfängliche Witze. Lachmuskelkater vorprogrammiert!



Philipps verrücktes Leben – zu kurz, aber mit sehr großer Reichweite

Etwas verrückt muss man wohl sein, um mit der Badewanne zum Bäcker zu fliegen oder 10 Meter tief in einem selbstgebauten U-Boot zu tauchen. Willkommen in Philipps Welt, der mit seinen Self-Made-Projekten auf YouTube Millionen Menschen erreichte! In seinem Bestseller-Buch, das er schrieb, als er mit Anfang 20 bereits todkrank war, erzählt er aber auch davon, was er über den Glauben denkt und wie er mit den Schicksalsschlägen in seinem Leben umgeht. Wenn du denkst, dass es Gott nicht gibt oder dass es langweilig oder irgendwie crazy ist, an ihn zu glauben, solltest du dieses Buch besser nicht in die Hand nehmen. Oder vielleicht erst recht.



**KOSTENLOS
ALS SPOTIFY-
HÖRBUCH
ANHÖREN**

Öffnungszeiten der Bücherei: Mittwoch 10.00 bis 12.00 Uhr und Freitag 15.00 bis 18.00 Uhr

Frucht bringen. Dranbleiben.



Daniel ist Missionar in Costa Rica und erzählte vor Kurzem von seiner Routine jeden Morgen: Aufstehen – Anziehen – Raus ins Gewächshaus.

Als Gemüse-Selbstversorger gilt der erste Check des Tages den Pflanzen: Gibt's Frucht? Daniel zieht Tomaten und freut sich, wenn welche wachsen. Und er erwartet es auch. Wenn nichts wächst, muss er sich die Pflanze nochmal genauer ansehen. Wo hängt's? Was ist nicht in Ordnung?

In der Bibel hat er statt Tomaten das Bild vom Weinstock gefunden: Gott ist der Gärtner. Jesus ist der Weinstock. Wir sind die Reben. Kennst du vielleicht.

Aber lies die Story in Johannes 15 nochmal aufmerksam durch: Was ist die Aufgabe der Rebe? Jesus sagt: *Dranbleiben*. „Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht.“ Nicht: „Wer sich irre anstrengt“ oder „Wer mega Konzepte entwickelt“. Sondern: Wer dranbleibt. Dran an Jesus.

Daniel macht sich Gedanken: Der Gärtner ist Gott, der Vater – eine Person. Der Weinstock ist Jesus – eine Person. Die Rebe bin ich – eine Person. Könnte etwa mit „Frucht“ auch eine Person gemeint sein? Ein Mensch, in dem neues, geistliches Leben wächst – einfach, weil der Weinstock Jesus seine Liebe durch mich weitergibt?

Interessant, dass die Früchte nicht direkt am Stamm wachsen, sondern an den Reben. Jesus könnte ja selbst der Missionar sein. Aber er gebraucht lieber seine Reben. Also uns. Krass, oder?



Als Missionar merkt Daniel: Dass Menschen Jesus begegnen, ist keine Frage von Leistung oder Konzepten – sondern von „dranbleiben“. Dranbleiben und weiter wachsen an Jesus. Und dranbleiben an einzelnen Menschen, die mit Jesus aufblühen, wachsen – und dann selbst wieder Frucht bringen. Die Rebe verbindet die Frucht mit dem Weinstock. Und wir sollen Menschen in Verbindung mit Jesus bringen. Hier, oder irgendwo auf der Welt. Wenn der Weinstock dir einen Menschen, eine Sprache, ein Volk, ein Land aufs Herz legt – bleib dran.

Costa Rica (spanisch für „Reiche Küste“) ist ein Land in Mittelamerika auf vulkanischem, erdbebenreichen Boden tropischen Klimas mit 5 Millionen Einwohnern. Es gilt als fortschrittlich und als stabile Demokratie. 1948 hat es seine Armee abgeschafft, sich als dauerhaft neutral erklärt („die Schweiz Zentralamerikas“) und das frei gewordene Geld vor allem in Bildung, Gesundheitsvorsorge und Ökologie investiert. Es bezieht fast 100 Prozent seines Stromverbrauchs aus regenerativen Quellen und hat 27 Prozent des Landes zu Naturschutzzonen erklärt. Die Bevölkerung – 94 Prozent Mestizen („Mischlinge“) und Weiße – lebt zum größeren Teil in Städten. Das katholische Bekenntnis (die Hälfte der Bevölkerung) ist Staatsreligion, knapp ein Viertel zählt sich zu evangelischen Kirchen. Der Anteil der Nicht-Religiösen in der Bevölkerung wächst. Seit etwa 2007 leidet Costa Rica unter zunehmender Arbeitslosigkeit, besonders unter Jugendlichen. In Armenvierteln sind viele von ihnen in kriminellen Straßenbanden organisiert.



**DMG
UNTERSTÜTZEN**



1 + 1 + 1 = 1 ... weil Gott nicht einfältig ist



Deckengemälde der St. Ursula-Kirche

Seit Pfingsten und noch bis zum Ende des Kirchenjahres im November befinden wir uns in der sogenannten Trinitatiszeit: Gott ist dreieinig. Dass damit Gott als Vater, Sohn und Heiliger Geist gemeint ist, weiß man aus dem Religionsunterricht. Doch nicht nur Atheisten oder Andersgläubige fragen, ob das nicht kompliziert und unlogisch ist. Anders als man meinen könnte, geht es bei der Frage nach Gottes Dreifaltigkeit aber gerade nicht um religiöse Haarspalterei, die bestenfalls zu einem Knoten im Kopf führt, sondern im Gegenteil darum, möglichst klar und anschaulich Gott (der natürlich nicht in unsere Köpfe passt) begreifbar zu machen.

A. Nicht viele Mächte und Autoritäten

Das Besondere des Alten Testaments, durch das sich die Israeliten von der damaligen Umwelt unterschieden, war die Erkenntnis und das Bekenntnis, dass wir nicht vielen unterschiedlichen Mächten und Kräften zu dienen haben, sondern dass es nur *eine* Stimme gibt, die unsere volle Aufmerksamkeit verdient.

Dass Gott *einer* ist und die Welt sein „Produkt“ ist, bedeutet, dass wir – anders als etwa Naturvölker – keinen Aberglauben benötigen und die Welt nicht mehr als chaotisches Ineinander und Gegeneinander unzähliger Naturkräfte („Geister“ oder „Götter“) verstehen. Auch wenn wir es oft eher so gehört haben, dass die Kirche mitunter naturwissenschaftsfeindlich war: Die

Das **Auge der Vorsehung** (auch allsehendes Auge, Auge Gottes oder Gottesauge) ist ein Symbol, das gewöhnlich als das Auge Gottes interpretiert wird, das alles sieht. Dargestellt wird es als ein von einem Strahlenkranz umgebenes Auge und ist meist von einem Dreieck umschlossen, das auf die Dreieinigkeit Gottes in Gott Vater, Jesus Christus und Heiligem Geist verweist. Dieses Dreieck schließt auch die Aspekte mit ein, die der Zahl Drei nachgesagt werden, die von alters her als Annäherung an die Kreiszahl Pi bekannt war und daher als heilige, „göttliche“ Zahl galt.

Auch in der Bibel erscheint das Auge als Symbol der Allgegenwart Gottes. So heißt es im Alten Testament im Buch der Sprüche im 15. Kapitel, Vers 3: „An jedem Ort sind die Augen des Herrn, sie wachen über Gute und Böse.“ (Nach wikipedia.de)

Auffassung, dass die Welt ein sinnvoll geordnetes Gebilde (griech. Kosmos) mit erforschbaren Strukturen und Gesetzmäßigkeiten ist, war philosophiegeschichtlich eine Errungenschaft des Ein-Gott-Glaubens.

Der Glaube an *einen* Gott, eine oberste Instanz, heißt darüber hinaus auch, dass nicht alles gleich gültig (und damit gleichgültig) ist und dass die vielen unterschiedlichen und oft widersprüchlichen Ansprüche auf mein Leben nicht das letzte Wort haben dürfen über mich.

Dieses großartige Potenzial des Ein-Gott-Glaubens, der einem enorme Widerstandskräfte gegen fremde Ansprüche geben kann, birgt in der Theorie zugleich aber auch die Gefahr des Fanatismus. Die Frage ist nämlich immer: Was ist das für ein Gott, dem ich treu bin?

B. Nicht eindimensional von Gott denken

Ein Chef über das Universum, dem sich seine Menschheit zu fügen hat, könnte auch als Tyrann erlebt werden. Jedenfalls liegt dieses Missverständnis bei einem reinen Ein-Gott-Glauben nahe: Gott oben. Der Mensch lediglich Befehlsempfänger. Und dazwischen eine Institution, die die Befehle als mittlere Ebene weitergibt.

Der dreieinige Gott dagegen sprengt dieses lineare Von-oben-nach-unten-Denken. (Man denke nur an

die Geschichten vom Gott im Stall und am Kreuz, die jährlich zu den wichtigsten Festen der Christen erzählt werden.) Der *eine* Gott ist eben nicht *eindimensional*, sondern umfasst und berührt unser Leben von ganz unterschiedlichen Richtungen her.

1) Gott über uns („Vater“)

Ja, erstens tritt er uns auch gegenüber als der Gott *über* uns, dem wir verantwortlich sind. Gott sei Dank! Mag es Zeiten gegeben haben, in denen diese Seite Gottes überbetont war – heute fällt man viel eher auf der anderen Seite vom Pferd, wenn der Platz über uns „im Himmel“ (englisch: „heaven“, nicht „sky“) leer geworden ist und die entstandene Lücke entweder durch das individualistische Ego oder in Krisenzeiten durch den allmächtigen Staat gefüllt wird. (Überspitzt gesagt: Wer sich und andere nicht als Säugetier sehen möchte, das entweder in einer Alles-ist-gleich-gültig-Gesellschaft einfach seinen Trieben folgend dahinlebt oder in einer Der-Staat-bestimmt-das-Verhalten-Gesellschaft von irdischen Chefs fast wie Stallvieh entmündigt wird, braucht einen Gott *über* uns, der Wegweisung gibt und vor dem wir Verantwortung haben – auf die wir mit unserem Leben antworten.)

Übrigens: In der Kirche bekommt Gott, als der Schöpfer, eigentlich nur den kleinen Erntedankfeiertag. Der Heilige Geist schafft es dann mit Pfingsten schon fast unter die großen Feste. Aber die entscheidende Person, die unser Gottesbild gravierend verändern kann, ist Jesus Christus. Um ihn drehen sich darum auch alle wirklichen großen Feste.

2) Gott bei uns („Bruder“)

Richtig spannend wird es erst, wenn wir zum Alleinstellungsmerkmal des christlichen Glaubens kommen und auf einmal Bewegung in die ganze Sache kommt, weil Gott in Bewegung kommt – zu uns kommt als Gott *für* uns und als Gott *mit* uns. An Weihnachten geht es darum, dass Gott nicht ein ferner, unnahbarer Gott bleibt. In Christus begegnet uns Gott als Sohn auf Augenhöhe, als unser Bruder! Was für eine Wertschätzung von uns simplen Wesen! Und in seinem Leiden an uns und seinem Sterben für uns zeigt er sich als Gott, der sogar noch weiter geht: der uns als Personen ein Lebensrecht und eine Würde zuspricht, die nicht unter *seiner* steht, ja, der uns höher achtet als sich selbst! Ein Herr und Meister, der seinen uneinsichtigen Geschöpfen – vor 2000 Jahren sogar buchstäblich – wie ein Diener die Füße wäscht! Gott *unterhalb* uns?!

3) Gott in uns („Spirit“)

Aber Gott will uns nicht nur von allen Seiten umgeben. Er will uns auch von innen durchdringen. Er will nicht nur erstens mit seinen Augen auf uns sehen und zweitens als Bruder in unsere Augen blicken, sondern uns drittens auch die Welt durch seine Augen sehen lassen. Er will nicht nur über uns und bei uns sein, sondern auch in uns wohnen und unser Herz von innen verwandeln, durch seinen Geist (englisch: „spirit“, nicht „ghost“). „Gottes Liebe ist ausgegossen in unsere Herzen durch seinen Geist ...“ heißt es entsprechend im Römerbrief.

C. Keine „Du-sollst“-Befehl-Religion. Sondern: „Du bist höher geachtet als du denkst“

Nein, wir glauben nicht an einen selbstgefälligen, menschenverachtenden Tyrannen, sondern an einen unfassbaren Gott, der die Liebe ist (1. Johannes 4,16), wie man sie in der Welt nirgends findet. Wir glauben, so verrückt es ist, an einen Gott, der selbstlos für uns Störrische und Undankbare in den Tod gegangen ist (um den ewigen Tod, den wir vielleicht gar nicht erahnen, von uns auf sich zu nehmen). Und wir glauben, dass er gerade darum wie niemand sonst auf dieser Welt – inklusive wir selbst – den Chefessel über uns verdient hat.

1+1+1=1? Ja, denn nur der dreieinige Gott ist kein kalter Herrscher, sondern Lebensgeber, Beistand und feurig-verzehrende Liebe.

PS: Wenn schon ein natürlicher Lichtstrahl für Naturwissenschaftler zwar beschreibbar ist (je nach Versuchsaufbau als „Welle“ oder als „Teilchen“), aber im Letzten nicht wirklich verstanden werden kann (denn dass etwas zugleich „Welle“ und „Teilchen“ sein soll, bekommt man logisch genauso wenig zusammen wie die Gleichung „3 = 1“), warum sollte *Gott* völlig von unserem Verstand erfasst werden können? Wir müssen ihn nicht vollkommen durchschauen und begreifen. Entscheidender ist, dass er uns durch und durch kennt, viel besser als wir uns selbst.

Patrick Nagel



**LEBEN UNTER
GOTTES BLICK**

Sonntag, 5.9.		9.00 Uhr	Pfarrerin Schiling
Sonntag, 12.9.	 	10.00 Uhr	Pfarrer Nagel mit Musikteam
Sonntag, 19.9.		10.00 Uhr	Jubiläumskonfirmation; Pfarrer Nagel
Sonntag, 26.9.		9.00 Uhr	„Compassion Filmgottesdienst“; Prädikant Rössle
		18.30 Uhr	Lobpreisgottesdienst „Kraft(t)akt“
Erntedankfest	 	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit KiGo-Team
Sonntag, 3.10.			
Sonntag, 10.10.		9.30 Uhr	Silberne Konfirmation; Pfarrer Müller
Sonntag, 17.10.		10.00 Uhr	Pfarrer Nagel
Sonntag, 24.10.		9.00 Uhr	Prädikant Rössle
Sonntag, 31.10.		11.00 Uhr	Dekanatsweiter Gottesdienst
		18.30 Uhr	Lobpreisgottesdienst „Kraft(t)akt“
Sonntag, 7.11.	 	10.00 Uhr	Prädikant Rössle mit Musikteam
Sonntag, 14.11.		10.00 Uhr	Pfarrer Nagel
Buß- und Bettag		10.00 Uhr	Abendmahl mit Einzelkelchen; Pfarrer Nagel
Mittwoch, 17.11.			
Ewigkeitssonntag	 	10.00 Uhr	Pfarrer Nagel
Sonntag, 21.11.			
1. Advent		10.00 Uhr	Pfarrer Nagel
Sonntag, 28.11.			
	 	18.30 Uhr	Lobpreisgottesdienst „Kraft(t)akt“



Parallel findet ein Kindergottesdienst statt



Gottesdienst für die ganze Familie



Gottesdienst mit modernen Liedern

Bitte beachten Sie:

Die Angaben sind ohne Gewähr. Gottesdienste in der St.-Ursula-Kirche Dentlein werden meist live auf YouTube übertragen (Suchbegriff Dentlein) und können so auch von zuhause aus mitgefeiert werden. Den Gottesdienst finden Sie anschließend für eine Woche auf unserer Internetseite www.dentlein-evangelisch.de. Predigten der Vorwochen gibt es dort unter dem Menüpunkt „Gottesdienst 2.0“. Der moderne Kraft(t)akt-Abendgottesdienst am letzten Sonntag im Monat findet je nach Wetter auf der Wiese hinter dem Gemeindehaus oder in der Kirche statt.



GOTTESDIENSTE



„Wenn eine Waschmaschine kaputtgeht, wird niemand sagen, dass die Waschmaschine keinen Hersteller gehabt hatte. Und ich persönlich würde auch nicht sagen, dass die Welt keinen Schöpfer hat, nur weil auf ihr Schlimmes passiert.“



Philipp Mickenberger,
YouTuber mit Millionenreichweite
(† 9.6.2021 mit 23 Jahren)

